

## KONTAKT

Frank Plass

### FEDERFÜHRENDE LEITUNG

GrünBau gGmbH  
Unnaer Str.44  
44145 Dortmund

Tel: 0231 / 8 40 96-26  
Fax: 0231 / 8 40 96-20

✉ [fplass@gruenbau-dortmund.de](mailto:fplass@gruenbau-dortmund.de)

Ulrike Fischer

### STELLVERTRETENDE LEITUNG

dobeq gGmbH  
Lindenhorster Str. 38  
44147 Dortmund

Tel: 0231 / 28 66 28-13  
Fax: 0231 / 28 66 28-28

✉ [u.fischer@dobeq.de](mailto:u.fischer@dobeq.de)



# plan

FÖRDERZENTRUM DORTMUND



dobeq

GrünBau



Stadt Dortmund  
Sozialamt

Stadtteil-Schule  
DORTMUND 5  
BRUNING · BEHARTING · BECKENING



WERKHOF  
Projekt gGmbH

### NETZWERK - PARTNER:

- ▶ AWO – Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund
- ▶ PEAG Transfer GmbH
- ▶ Projekt Deutsch Lernen - pdL
- ▶ St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e.V.

Gefördert durch:

**jobcenter**  
Dortmund

# FZ D D O C C

Förderzentrum  
Dortmund

# plan B

2012-10 · Gestaltung: Peter Lohse | lohdesign.de



Das **Förderzentrum »plan B«** in Dortmund verfügt über 200 Teilnehmerplätze für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren im SGB II Leistungsbezug, die individueller Unterstützung bedürfen. Die Förderung findet in enger Kooperation mit dem Jobcenter Dortmund statt und ist grundsätzlich individuell. Die Dauer der Förderung ist dabei in der Regel auf maximal 12 Monate begrenzt.

► „So kurz wie möglich, so lange wie nötig!“

Nach der Zuweisung durch das Jobcenter und einer kompakten diagnostischen *Eingangsphase* folgt die eigentliche *Handlungsphase*, die durch *projektorientiertes Arbeiten* und *individuelle Förderung im jeweiligen Berufsumfeld* bestimmt wird.

Am Ende des Prozesses steht die *Eingliederung*, d. h. die reale Vermittlung in Arbeit/Ausbildung, welche durch eine bis zu 6-monatige Nachbegleitung weiter stabilisiert wird.

► *Alles unter einem Dach!*

► *Aktive Beteiligung der jungen Menschen in jeder Phase!*

## DIE ZIELE

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verringerung der individuellen Vermittlungshemmnisse
- nachhaltige Verbesserung der beruflichen und sozialen Integration
- dauerhafte berufliche Eingliederung



## DIE INHALTE

- Individuelle Stabilisierung
- Beseitigung von Vermittlungshemmnissen
- Berufliche Orientierung und betriebliche Erprobung
- Projektarbeiten im Berufsumfeld
- Jobcoaching

## GESUNDHEITSORIENTIERUNG

- Stressbewältigung
- Bewegung
- Gesunde Ernährung
- Umgang mit Sucht

## FLANKIERENDE ANGEBOTE | insbesondere:

- Abbau schulischer Defizite
- Sprachförderung

## VERNETZTE VIELFALT

Das Förderzentrum »plan B« setzt auf das Prinzip der *Vielfalt* – sowohl im Hinblick auf die individuellen und vielfältigen Bedürfnisse und Stärken der Teilnehmer als auch im Hinblick auf spezielle Angebote, für die je nach Bedarf Kooperations- und Netzwerkpartner (siehe Rückseite dieses Flyers) hinzu bzw. einbezogen werden.



## DIE BERUFSFELDER

- Metall
- Farb- und Raumgestaltung
- Lager / Logistik / Handel
- Kosmetik / Körperpflege
- HoGa / Hauswirtschaft / Ernährung
- Pflege
- Wirtschaft und Verwaltung
- Einzelhandel

## ZUSÄTZLICHE PROJEKTBEREICHE | z.B.:

- Beruf, Sprache, Kultur
- Farb- und Raumgestaltung (Projektarbeiten)
- Berufliche Orientierung (Handwerk)
- Multimedia ► Medienwerkstatt ► Naturschutz

Während die am Stand des 1. Ausbildungsjahres orientierten *Berufsfelder* fest vorgegeben sind, sind die zusätzlichen *Projektbereiche* je nach Angebots- und Ressourcenlage variabel.